



Nr. 09 vom 04.09.2025

10./17.11. und 11./18.12.2025	Online Vortragsreihe zu „PS-Info“ und Digitaler Pflanzenschutz aufzeichnung, weitere Informationen siehe S. 5/6
19. – 20.11.2025	Zum Vormerken: expoSE & expoDirekt in Karlsruhe, Messe für Spargel, Beerenobst und Direktvermarktung, 2. Steinobst-Forum mit Fokus auf Anbausysteme und Frostschutz am 19.11.25 (10:00 – 12:30 Uhr), weitere Infos unter: www.expo-se.de
Aktuelle Hinweise zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: https://www.obstbau.rlp.de/Obstbau/Service/Termine	

Anbau

Blattdüngungsmaßnahmen im Spätsommer - Reservestoffeinlagerung

Für die Einlagerung von Nährstoffen in die Knospen eignen sich die letzten 6-8 Wochen vor dem Blattfall. Die eingelagerten Reservestoffe unterstützen die Frosttoleranz und Knospenqualität und sie stehen im nächsten Frühjahr rechtzeitig zur Blüten- und ersten Fruchtentwicklung zur Verfügung. Neben **Stickstoff** und **Magnesium** sind daran die Spurennährstoffe **Bor**, **Zink**, und – je nach Standort – auch **Eisen** und **Mangan** beteiligt. Bei knapper Nährstoffversorgung des Bodens bzw. reduzierter Nährstoffaufnahme im Spätsommer durch Trockenheit ist auch eine Ergänzung mit den Hauptnährstoffen Phosphor und Kalium sinnvoll. Mit beginnendem Blattfall hilft eine Zugabe von kupferhaltigen Präparaten, die Anfälligkeit gegen Holz- und Blattkrankheiten zu verringern.

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die Grundsätze der guten fachlichen Praxis, die Gebrauchsanleitung, Anwendungsbestimmungen, Vorsichtsmaßnahmen, Wartezeiten, Bienenschutzverordnung sowie die sachgerechte Beseitigung von Restmengen zu beachten! Die Aufwandmengen beziehen sich im Baumobst immer auf 1 m Kronenhöhe und ha, im Beerenobst auf 1 ha. § 22- Präparate dürfen nur in Betrieben mit entsprechender Genehmigung eingesetzt werden.

Region RLP Süd

Anbau Peter Hilsendegen
0671-820 4414, peter.hilsendegen@dlr.rlp.de

Pflanzenschutz Lukas Myrzik
0671-820 4415, lukas.myrzik@dlr.rlp.de

Bewässerung u.a. Elke Immik
0671-820 4411, elke.immik@dlr.rlp.de

AGIO Susanne Auhl
06133-70604, susanne.auhl@dlr.rlp.de

Region RLP Nord

Pflanzenschutz und Anbau Benedikt Schumann
02225-98087-27, benedict.schumann@dlr.rlp.de

Kernobst Versuchswesen Robert Schäfer
02225-98087-39, robert.schaefer@dlr.rlp.de

Ökologischer Anbau Jürgen Zimmer
02225 9808 731, juergen.zimmer@dlr.rlp.de

Kombinationsbeispiele Blattdünger bei/nach Trockenstress und zur Reservestoffeinlagerung:

	Termin	Blattdünger	Aufwandmenge ha [kg/m/Kronenhöhe]	Richtpreis [€/ha]
Beispiel 1	September 2-3 mal	Harnstoff + MKP	2,5	4,50
			1,5-2	8,00
	Anfang Oktober	Harnstoff + Epsos Microtop	2,5 2,75	4,50 4,00
	Mitte Oktober bis beginnenden Blattfall	Harnstoff + Epsos Combitop	2,5 2,75	4,50 5,00
Bsp. 2	September – Oktober	Harnstoff + Leb. PK-Max Mn, B, Zn	2,5 3-4	4,50 71,00
Bsp. 3	September – Oktober	Harnstoff + Fructol	2,5 1,5-2	4,50 55,00

Kernobsternte läuft auf Hochtouren

Neben den analytischen Fruchtparametern Stärkeabbau, Zuckergehalt und Festigkeit spielt für eine ansprechende Fruchtqualität immer auch die Ausprägung der Deckfarbe eine Rolle. Dank der sehr niedrigen Nachttemperaturen der vergangenen Woche konnten wir der Fruchtfärbung förmlich zusehen. Der Anteil an Deckfarbe entscheidet oftmals über den Auszahlungspreis, die innere Qualität der Frucht jedoch darüber, ob der Kunde ein zweites Mal bei der Sorte zugreift. Hier sollten Zuckerwerte und Festigkeit im optimalen Bereich liegen. Gerade bei roten Mutanten kann die frühe Färbung trügerisch sein und zu einer zu frühen Ernte verleiten. Die wöchentliche Reifebestimmung der wichtigsten Marktsorten erhalten Sie mit dem Obst-Fax. Die regionalen Reifeunterschiede sind bekannt, so dass die Daten auch für andere Regionen einen Hinweis geben können. Als schnelle und einfache Möglichkeit, die Reifeentwicklung der eigenen Früchte abzuschätzen, bietet sich der Jod-Kaliumjodid Stärketest an. Bäume mit sehr hohem Behang zeigen in der Regel eine Reifeverzögerung im Vergleich zu Unterbehang oder optimalen Behängen. Sollen die Früchte gesmartet werden, sollte die Genussreife am Baum erreicht sein.

Schnittmaßnahmen nach der Ernte

Besonders in stark wüchsigen Anlagen bietet es sich an die Köpfe der Bäume einer Schnittmaßnahme zu unterziehen, bei der das intakte Laub noch an den Bäumen hängt. Bei einer Spindel wird dabei

- der Leittrieb freigestellt, d. h. Entfernung entsprechender Konkurrenztriebe
- Entfernung überzähliger, zu starker, einjähriger Triebe und
- Entfernung des alten, abgetragenen Fruchtholzes.

Durch diese Maßnahme wird die Verlagerung von Reservestoffen im Baum aus den Blättern in das Holz gedrosselt. Es kommt dadurch zu einer leichten und gewollten Schwächung der Bäume.

Schnittmaßnahmen in Anlagen und Sorten, die anfällig für Holzkrankheiten sind, erst wieder bei stabiler trockener Witterung bzw. ab März fortsetzen.

Pflanzenschutz

Tabellenkopf für alle folgenden Tabellen:

¹⁾ Zulassung bzw. Genehmigung nach Artikel 51 EU-VO 1107/2009 ist abgelaufen, Restmengen dürfen in der angegebenen Frist aufgebraucht werden.

²⁾ Indikation ist nicht ausgewiesen, hier kann die Zusatzwirkung genutzt werden.

Präparat	Art §	Zulässige Aufwand- menge [l/ha*mKh]; [kg/ha*mKh]	Bienen- gefähr- dung	WZ [Tage]	Hinweise

Kernobst

Birnenknospenstecher

Eine Bekämpfung ist vor allem in bekannten Befallslagen notwendig. Ab Anfang September sind Klopfproben durchzuführen. Eine Pflanzenschutzmaßnahme sollte nur dort durchgeführt werden, wo in der Klopfprobe der Birnenknospenstecher gefunden wird. Der optimale Bekämpfungstermin ist während des Reifungsraßes der Käfer im Herbst, noch vor der Eiablage in die Blütenknospen. Auf Grund der Wartezeiten und Erntenähe ist eine Bekämpfung meist erst nach der Ernte möglich. Die Käfer müssen direkt getroffen werden. Daher empfiehlt es sich in der Regel wärmere Tage, an denen die Käfer aktiv sind, Ende September, auszunutzen.

2) Mospilan SG / Danjiri	-	0,125 kg/ha*mKh, max. 1x	B4	14	Behandlung in warmen Mittagsstunden Bei T > 12 °C <u>Beachtung der Absenkung des RHG seit August 2025</u>
Nur zur Befallsminderung:					
Raptol HP	-	0,7 l/ha LWF (max 1,05 l/ha), max. 2x	B2	3	

Obstbaumkrebs

Kontrollieren Sie Ihre Anlagen auf absterbende Astpartien. Ein Krebsbefall ist möglich und kann aktuell gut gesehen werden. Die Krebsstellen zeigen die weißen Sommersporen. Eine Bekämpfung sollte rasch erfolgen durch großzügiges Ausschneiden der betroffenen Partien, befallene Äste aus der Anlage entfernen. Bei größeren Stamminfektionen ist das Roden des Baumes erforderlich, diesen dann ebenfalls aus der Anlage entfernen. Direkt nach der Ernte ist eine Bekämpfung mit kupferhaltigen Präparaten möglich.

Funguran progress	-	1 kg/ha*mKh, max. 3x	B4	F	
Cuprozin progress	-	1 l/ha*mKh, max. 3x	B4	F	
Flowbrix	-	1,05 l/ha*mKh (max. 8 l/ha*a), max. 4x	B4	F	
1) 2) Coprantol Duo	-	0,97 kg/ha*mKh, max. 2x	B4	F	Zulassungsnr.: 008956-00 Aufbrauchsfrist: 30.09.2025
2) Coprantol Duo	-	0,97 kg/ha*mKh, max. 2x	B1	F	Zulassungsnr.: 028956-60 Vrsl. Keine Vermarktung in DE
2) Grifon SC	-	1 l/ha*mKh, max. 2x	B1	F	Zulassungsnr.: 028972-00
2) Hycop	-	0,8 kg/ha*mKh, max. 3x	B1	21	

Hinweis – **Kupferpräparate**: Die erlaubte Höchstmenge Reinkupfer beträgt max. 3,0 kg/ha/Jahr.

Mittelmeerfruchtfliege

Im Monitoring in Rheinhessen und der Pfalz werden seit der KW 33 wöchentlich adulte Mittelmeerfruchtfliegen in den Pheromonfallen gefangen. Die Mittelmeerfruchtfliege ist somit erneut in der Region präsent. Kontrollieren Sie Ihre Früchte vor bzw. zur Ernte hin auf Befall. Insbesondere dann, wenn bei Ihnen aus dem Vorjahr ein Befall bekannt ist. Ziehen Sie im Zweifel die Beratung hinzu.

Typische Schadbilder sind die Einstichstelle, eine Kerbe in der Fruchtschale (optisch wie mit dem Fingernagel eingeritzt) sowie Miniergänge im Fruchtfleisch. Die adulte Mittelmeerfruchtfliege erkennen Sie an der auffälligen Körper- und Flügelzeichnung.



Von li nach re: Fraßgänge mit Ausbohrung, von außen sichtbarer Spiralgang, typische Einstichstelle, Adulte unter Binokular (Fotos: Sonja Krebs)

Adulte auf Gelbtafel (Foto: Matthias Bernhart)

Für eine Bekämpfung sind keine Mittel zugelassen.

Unter Beachtung jeglicher Anwendungsbestimmungen und Auflagen kann auf die Nebenwirkung der Präparate zur Blattlaus- sowie Wicklerbekämpfung zurückgegriffen werden. **Bitte um Kontaktierung Ihrer Beratung** vor Maßnahmendurchführung gegen die Mittelmeerfruchtfliege.

Mospilan SG (Acetamiprid)	-	0,125 kg/ha*mKh; max 1x	B4	14	
Carnadine 200 (Acetamiprid)	-	0,154 l/ha LWF (max. 0,25 l/ha), max 1x	B2	28	WW762
Achtung: Acetamiprid – nur einmal pro Saison ist eines der Präparate pro Fläche und Jahr einsetzbar. Ab August 2025 gelten abgesenkte RHG (von 0,4 auf 0,07 [mg/kg]) sowie um Beachtung der ARfD-Werte bei LEH-beliefernden Betrieben.					

Minecto One (Cyantraniliprole)	-	0,0625 l/ha*mKh (max. 0,125 l/ha), max. 1x	B1	7	WW762
Exirel (Cyantraniliprole)	-	0,3 l/ha*mKh (max. 0,5 l/ha), max. 1x	B1	7	WW762
Achtung: Wer bereits zur Apfelblütenstecherbehandlung Minecto One über die 120 Tage Notfallzulassung angewendet hat, darf auf Grund der Auflage NG364 keine weitere Anwendung eines Cyantraniliprol-haltigen Mittels durchführen. Bei der zweimaligen Anwendung von Coragen zur Apfelwicklerbekämpfung ist auf Grund der Auflagen WW762 von Minceto One sowie Exirel keine weitere Anwendung eines dieser Mittel möglich.					

Mäusebefall

Die Befallslage ist regional sehr unterschiedlich. Gerade von benachbarten Ackerflächen findet immer noch Zuwanderung statt. Anlagen im Kern- und Steinobst weiterhin kontrollieren, sowohl auf Feldmausbefall (Autobahnen und offene Löcher in der Fahrgasse) als auch auf Wühlmausbefall (hier in der Baumreihe auf befahrene Gänge). Bekämpfung bei Befall mit Fallen oder unter trockenen Bedingungen mit Zinkphosphid-Präparaten (Auflagen beachten) durchführen! In Neuanlagen Sitzstangen aufstellen. Weitere Möglichkeiten: Neben intensivem Freihalten der Baumzeilen (Fadengerät oder Reihenputzer) das Gras kurzhalten, Fallobst entfernen bzw. zeitnah mulchen.

Steinobst

Kleine Pflaumenblattlaus

Gefahr der **Scharka-Übertragung** bei Rückkehr der Pflaumenblattlaus auf die Kulturbäume. Erinnerung an die Scharka-Kontrolle in den Anlagen (vgl. PAS 08). Vor allem in Scharka-Befallslagen sind Pflanzenschutzmaßnahmen unbedingt erforderlich.

Mospilan SG / Danjiri	51	0,125 kg/ha*mKh, max. 2x	B4	14	<u>Beachtung der Absenkung des RHG seit August 2025</u>
Teppeki	51	0,07 kg/ha*mKh, max. 2x	B2	14	
NeemAzal-T/S	51	1,5 l/ha*mKh, max. 3x	B4	7	Nicht immer ausreichend wirksam
Ergänzend zur Befallsminderung verfügbar:					
Neudosan Neu	-	10 l/ha*mKH, max. 5x	B4	F	
Eradicoat; Kantaro	-	37,5 l/ha, max. 20x	B2	F	In 200 bis 1500 l/ha Wasser Bis 7 Tage nach der Anwendung kein weiteres B1- oder B2 Mittel

Spinnmilbe

Bedingt durch die Witterung taucht nun auch nach der Ernte in Süß-, Sauerkirschen sowie Zwetschen vermehrt ein hoher Besatz von Spinnmilben auf. Aufgrund der nun geringeren Temperaturwerte sowie verringerter Sonneneinstrahlung bietet sich eine Nacherntebehandlung mit **Kanemite SC** an, sofern das Präparat noch nicht in der Saison eingesetzt wurde.

Kanemite SC	51	0,625 l/ha*mKh, max. 1x	B4	21	Kontaktmittel, die Milben müssen getroffen werden
Eradicoat / Kantaro	-	37,5 l/ha, max. 20x (keine mKh Angabe)	B2	F	In 200 bis 1500 l/ha Wasser Bis 7 Tage nach der Anwendung kein weiteres B1- oder B2 Mittel
²⁾ Neudosan Neu		10 l/ha*mKh, max. 5x	B4	F	

Herbizid nach der Ernte

Unkrautbekämpfung nach der Ernte ist mit Kyleo im Steinobst möglich.

Kyleo (2,4 D + Glyphosat)	-	5 l/ha, max. 1x	B4	30	
----------------------------------	---	--------------------	----	----	--

Zulassungshinweise

Zulassung des Pflanzenschutzmittels Roundup Future wieder wirksam

Mit Bescheid vom 1. August 2025 hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) die sofortige Vollziehung aller Anwendungen angeordnet. **Damit ist die Zulassung insgesamt wieder wirksam.** Hintergrund:

Mit der Fachmeldung vom 25. April 2025 hat das BVL mitgeteilt, dass die Zulassung des Pflanzenschutzmittels Roundup Future (Zulassungsnummer: 00A042-00) teilweise wirksam ist. Grund dafür war ein Drittwiderspruch, der dazu führte, dass bestimmte Anwendungen vorerst nicht umgesetzt werden durften. Daraufhin wurde ein weiterer Antrag auf sofortige Vollziehung der Zulassungsbescheid hinsichtlich der nicht wirksamen Anwendungen eingereicht. Über diesen Antrag wurde unter Berücksichtigung des zwischenzeitlich ergangenen Beschlusses des Niedersächsischen Obergerichtes vom 19. Mai 2025 – Az. 10 ME 33/25 zu Gunsten der Zulassungsinhaberin entschieden.

– BVL 05.08.2025 –

Weiterhin im Blick behalten:

Kernobst: **Lagerfäulen**, Spinnmilbe/Sommergeneration; **Apfelwickler:** Nachfolgebehandlungen mit Granulosevirus-Präparaten, **Feuerbrand:** Kontrolle und Ausschneiden

Blutlaus, Blattläuse, Birnblattsauger: Überwiegend sind einige Nützlinge zu finden, die stark zur Dezimierung der Schädlinge beitragen. Das Nützlingsvorkommen in der Anlage sollte gefördert werden, daher ist bei Pflanzenschutzmaßnahmen auf die schädigende Wirkung zu achten und abzuwägen.

Steinobst: Blattkrankheiten wie Gnomonia, Schorf, Schrotschuss werden in der Regel bei der Bekämpfung der Fruchtmotilia miterfasst. Durch das durchwachsene Wetter ist mit erhöhter Monilia-Gefahr zu rechnen. Behandlungen sollten unbedingt in Abhängigkeit der Witterung in engen Abständen erfolgen. Achten Sie bei der Zwetschen-/Aprikosenreife auf die Wartezeiten.

Zulassungserweiterungen nach Art. 51 der VO (EG) 1107/2009

Alginure Bio Schutz (Frutogard) (007839-00)	
in Apfel, Birne, Quitte	Venturia-Arten 4 l/ha LWF (max. 6,8 l/ha) in 290-880 l/ha LWF Wasser; max. 10x; WZ 15 T; B4; BBCH 51-85

Veranstaltungshinweise

Ankündigung: Online-Vortragsreihe zu PS-Info und digitaler Pflanzenschutz aufzeichnung

Mit der VO (EU) 2023/564 beginnt zum Stichtag 01.01.2026 die digitale Aufzeichnungspflicht für Pflanzenschutzmittelanwendungen.

Aus diesem Grund möchten wir Ihnen „PS Info – Mein Betrieb“ als Plattform zur digitalen Pflanzenschutz aufzeichnung vorstellen. PS-Info bietet eine Datenbank mit allen wichtigen Informationen zu den zugelassenen Pflanzenschutzmitteln und führt mit „Mein Betrieb“ auf dieser Datenbasis alle Informationen zusammen, um eine den Vorgaben entsprechende, digitale Pflanzenschutzanwendung vornehmen zu können. PS-Info wird herausgegeben durch das DLR Rheinpfalz.

Über das Informationsnetzwerk Gartenbau „Hortigate“ des Zentralverbands Gartenbau e. V. (ZVG) kann das Angebot gebucht werden.

Zur Vorstellung der Plattform werden zwei Termine im November sowie je ein Wiederholungstermin im Dezember angeboten. Die Präsentation findet digital über die Plattform Webex statt. Wir bitten Sie, sich vorab **online anzumelden** über „Termine“ auf www.obstbau.rlp.de. Dies wird in Kürze möglich sein. Der konkrete Link zur Anmeldung wird dann später veröffentlicht.

Datum	Zeit	Inhalt
Mo, 10.11.2025	15:00 – 17:00	Informationen; Aufzeichnungspflicht; Einführung und Zurechtfinden in PS-Info (www.pflanzenschutz-information.de);
Mo, 17.11.2025	15:00 – 17:00	Einführung und Funktionen von „Mein Betrieb“ innerhalb der Plattform PS-Info
Ort: online	Anmeldung erforderlich	www.obstbau.rlp.de Termine
Link: Versand erfolgt zeitnah vor dem Termin		

Wiederholungstermine:		
Datum	Zeit	Inhalt
Do, 11.12.2025	15:00 – 17:00	Informationen; Aufzeichnungspflicht; Einführung und Zurechtfinden in PS-Info (www.pflanzenschutz-information.de);
Do, 18.12.2025	15:00 – 17:00	Einführung und Funktionen von „Mein Betrieb“ innerhalb der Plattform PS-Info
Ort: online	Anmeldung erforderlich	www.obstbau.rlp.de Termine
Link: Versand erfolgt zeitnah vor dem Termin		

In eigener Sache

Vorstellung des neuen Beraters Obstbau im Norden

Sehr geehrte Obstbäuerinnen und Obstbauern, sehr geehrte Beraterkolleginnen und Beraterkollegen,

mein Name ist Benedict Schumann und ich bin seit dem 01. August im Beratungsteam der Gruppe Obstbau am DLR R-N-H am Standort Rheinbach, Campus Klein-Altendorf. Ich habe an der Universität in Bonn ein erfolgreiches Bachelorstudium in Agrarwissenschaften absolviert und dort anschließend meinen Master mit dem Schwerpunkt Tierwissenschaften – Genetik angeknüpft. Im Obstbau bin ich durch die Erwerbstätigkeit sowohl während als auch nach meinem Studium gelandet. In den letzten sieben Jahren habe ich auf einem ökologischen Obstbaubetrieb in meiner Heimat gearbeitet und bin darüber letztendlich beim DLR angekommen. Als neuer Berater freue ich mich auf die zukünftige Zusammenarbeit und den Austausch untereinander.



Vorstellung des neuen Versuchsbetriebsleiters Kernobst

Sehr geehrte Obstbäuerinnen und Obstbauern, sehr geehrte Beraterkolleginnen und Beraterkollegen,

mein Name ist Robert Schäfer und ich freue mich sehr seit dem 01. August Teil des Obstbau-Teams des DLR R-N-H am Standort Klein-Altendorf zu sein. In Bonn geboren zog es mich nach meinem Bachelor an der dortigen Uni in die Ferne an ein andalusisches Agroforstinstitut, bevor ich zum Masterstudium Agrar- und Ernährungssysteme und Agrarökologie nach Wien und Hohenheim aufbrach. Zuletzt spezialisierte ich mich auf die Kooperation von Akteuren in Saatgut- und Jungpflanzensystemen bei Baumkulturen und untersuchte, wie solche Netzwerke Innovationen und die Verbreitung krankheitsresistenter Sorten und gesunden Pflanzmaterials beeinflussen. Als neuer Versuchsleiter Kernobst bin ich nun selbst Teil dieses Systems und freue ich mich auf die Zusammenarbeit, den Austausch und darauf, gemeinsam neue Herausforderungen anzugehen.

